

Beschlussvorlage 2019/0728



Sachgebiet	Sachbearbeiter
Bauamt	Rudolf Mitzam

Beratung	Datum		
Bau- und Umweltausschuss	09.12.2019	Vorberatung	öffentlich
Marktgemeinderat	17.12.2019	Entscheidung	öffentlich

Betreff

Antrag der "Freien Wähler Schwanstetten" zur Verbesserung der Verkehrssituation an der Einmündung Schaftnach nach Schwabach/Wendelstein

Sachverhalt:

In der letzten Bürgerversammlung am 7. November 2019 in der Kulturscheune Leerstetten kam die Verkehrssituation an der Einmündung Schaftnach (RH 2) nach Schwabach/Wendelstein (St 2239) zur Sprache.

Die Freien Wähler stellen daher folgenden Antrag:

1. Die Marktgemeinde soll zu diesem Thema in intensive Verhandlungen mit der Stadt Schwabach eintreten und die Situation noch einmal eindringlich nach den Einlassungen bei der Bürgerversammlung schildern. Am besten wäre ein Ortstermin mit Verkehrssachverständigen und Vertretern der Stadt Schwabach und der Marktgemeinde Schwanstetten.

Folgende Verbesserungen wären darüber hinaus aus Sicht der Freien Wähler denkbar:

2. Beheizung des Spiegels und Beleuchtung der Einmündung; die Energieversorgung könnte durch Solartechnik sichergestellt werden.
3. Zurückschneiden des Gestrüpps und Versetzung der Werbeschilder an einen anderen Platz; z.B. auf die andere Straßenseite.
4. Das Brückengeländer könnte mit durchsichtigen Elementen (Plexiglas) im vorderen Bereich zur Übersichtlichkeit beitragen.
5. Die Hecke entlang der Kreisstraße RH 2 im Einmündungsbereich Richtung Schaftnach sollte entfernt werden. Es ist deutlich zu sehen, dass dem jeweils 2. wartenden Auto zum Einfahren in die Staatsstraße komplett die Sicht genommen wird. Die Hecke ist aus unserer Sicht an dieser Stelle funktionslos.

Der Antrag der „Freien Wähler Schwanstetten“ ist Anlage dieser Vorbemerkung.

Eine notwendige Verbesserung der unsicheren Einmündung der Straße von Schaftnach kommend (RH 2) in die Staatsstraße 2239 wird auch von der Verwaltung gesehen. Der Antrag der Freien Wähler sollte daher angenommen werden. Ein Ortstermin mit Vertretern der Stadt Schwabach sollte jedoch noch mit Vertretern des Staatl. Straßenbauamts und des Landkreises Roth als jeweilige Straßenbaulastträger ergänzt werden.

Weiterhin wird von der Verwaltung vorgeschlagen, bei diesem Ortstermin eine „Lückenampel“ anzuregen. Diese könnte bei Bedarf den Verkehr auf der St 2239 stoppen und ein gefahrloses Einfahren ermöglichen

Vorschlag zum Beschluss:

Der Marktgemeinderat beauftragt den Ersten Bürgermeister mit Vertretern der Stadt Schwabach, dem Staatl. Straßenbauamt, sowie dem Landkreis Roth und Verkehrssachverständigen den Antragsgegenstand zu erörtern und die angesprochenen Verbesserungen anzuregen.

Anlagen:

Antr. Freie Wähler Verbesserung Verkehrss. b Penzendorf v. 11.11.19